

FACHKONFERENZ

Gemeinsam WIR?! – Kommunale Integrationsarbeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt

20.06.2024 | 10:00 – 16:00 UHR | REGENSBURG

Gesellschaftlicher Zusammenhalt wird aktuell viel diskutiert, immer wieder gefordert, aber auch in Frage und auf die Probe gestellt. Jede*r hat den Begriff schon mal gehört und verwendet. Doch was bedeutet Zusammenhalt eigentlich genau? Wie hängt er mit Integration und Vielfalt zusammen? Und wen oder was braucht es, um gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort in den Kommunen zu gestalten?

Die Fachkonferenz will Raum für einen Fach- und Praxisaustausch zu diesen Fragestellungen schaffen. Neben Beiträgen von Fachexpert*innen gibt es Zeit für kollegialen Austausch sowie eine Einschätzung aus Sicht von zwei Bürgermeister*innen aus bayerischen Kommunen. In Workshops wird das Thema Zusammenhalt aus verschiedenen Praxisfeldern betrachtet und Anregungen gegeben.

Die Veranstaltung findet in Kooperation und freundlicher Unterstützung der Stadt Regensburg statt.

Zielgruppe

Wir laden kommunale Integrationsbeauftragte, -beiräte und weitere Integrationsfachkräfte sowie Gleichstellungsbeauftragte und alle anderen an diesem Querschnittsthema interessierte Verantwortliche aus kommunalen Verwaltungen und lokalen Integrationsnetzwerken in Bayern herzlich ein.

Veranstaltungsort und Anreise

Kolpinghaus Regensburg, Adolph-Kolping-Straße 1, 93047 Regensburg ([Link](#))

Anreise mit dem Zug: fußläufig (ca. 10 Min.) oder per Bus (Haltestelle u.a. Dachauplatz)

Anreise mit dem Auto: Parkhaus am Dachauplatz (kostenpflichtig, ca. 300 m vom Veranstaltungsort) oder Parkplatz Altes Eisstadion/Unterer Wöhrd (kostenfrei, 10 Min. fußläufig)

Barrierefreiheit

Die Räume des Veranstaltungsorts sind barrierefrei zugänglich.

Und auch sonst würden wir Ihnen gerne eine möglichst barrierearme Veranstaltung bieten. Senden Sie uns daher konkrete Bedarfe z.B. zu Essen oder Anderem im Online-Anmeldeformular zu.

Kosten

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei.



FACHKONFERENZ

Gemeinsam WIR?! – Kommunale Integrationsarbeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt

20.06.2024 | 10:00 – 16:00 UHR | REGENSBURG

Programm

09:30 **Ankommen und Willkommensimbiss**

10:00 **Begrüßung und Grußwort**

Jakob Ruster, Projektleiter Gemeinsam Kommune, Geschäftsführer VIA Bayern e.V.

Karl Straub, Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung (Videobotschaft)

10:25 **Podiumsgespräch – Gesellschaftlicher Zusammenhalt im Kontext Integration und Vielfalt**

Mitra Sharifi Neystanak, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns / AGABY

Leander Scholz, Philosoph, selbständiger Publizist und Berater u.a. zu den Schwerpunkten Sozialphilosophie und sozialer Zusammenhalt

Moderation: Christiane Lembert-Dobler, ehem. Leitung des Friedensbüros der Stadt Augsburg, Trainerin für Diversity und Antidiskriminierung

11:25 **Pause**

11:45 **Diskussionsräume**

Vertiefung und Diskussion der Podiumsthemen in Kleingruppen

12:30 **Mittagspause**

13:30 **Grußwort**

Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg

13:40 **Podiumsgespräch – Integration und Zusammenhalt aus Sicht von Verwaltungsspitzen**

Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg

Markus Holzammer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Schwarzenbruck

Moderation: Christiane Lembert-Dobler

14:15 **Pause**

14:30 **Praxis-Workshops** (siehe Übersicht)

16:00 **Ende der Veranstaltung**



Gefördert im Rahmen des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)
finanziert von der Europäischen Union



Workshops

(1) Strukturen schaffen Zusammenhalt - Vielfaltsorientierte Öffnung von Verwaltungen und Kommunen

Tina Lachmayr, DiKO – Diversitätsorientierte Kompetenz- und Organisationsentwicklung, VIA Bayern e.V.

Bei einem vielfaltsorientierten Öffnungsprozess werden bestehende Strukturen kritisch analysiert und auf Ausgrenzungsmechanismen hin untersucht. Durch die Berücksichtigung von unterschiedlichen Bedürfnissen und Kompetenzen wird langfristig Teilhabe und Zusammenhalt ermöglicht. Für Kommunen und Verwaltungen stellen sich die Fragen: Betrachten sie alle gesellschaftlichen Gruppen als ihre Kund*innen, potenzielle Mitarbeitende etc.? Richten sie Dienstleistungen an alle, die in der Gesellschaft leben und diese Dienstleistungen nachfragen (können)? Wie kann sich eine Kommune zu einer vielfaltsorientierten Organisation entwickeln? Im Workshop werden Praxisbeispiele auf der Ebene der Verwaltungsorganisation, bei den Mitarbeiter*innen, sowie den kommunalen Angeboten vorgestellt und in einem interaktiven Austausch Handlungsmöglichkeiten diskutiert.

(2) Streitgespräche und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Wie können wir in der pluralen Gesellschaft mit Andersdenkenden umgehen?

Götz Gölitz, Trainer für die Bayerische Landeszentrale für politische Bildung im Projekt "Profil zeigen - für eine starke Demokratie", Mitarbeiter Kommunalverwaltung im Bereich Ehrenamt, Bildung und Integration

In der heutigen Gesellschaft sind wir konfrontiert mit vielen unterschiedlichen, auch gegensätzlichen Ansichten, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährden. Gerade auch in der kommunalen Integrationsarbeit treffen diese unterschiedlichen Meinungen oftmals aufeinander. Hier gilt es, im Umgang mit Andersdenkenden die richtige Balance zwischen Offenheit und "roten Linien" zu finden. Im Workshop reflektieren wir die eigene Haltung in diesem Spannungsfeld und diskutieren Techniken, die den Umgang mit Andersdenkenden erleichtern.

(3) Gemeinsam aktiv: Projekte für Zusammenhalt und Vielfalt gestalten - Inspirationen und Tipps für Freiwilligenprojekte von, für und mit Migrant:innen

Vanessa Körner, Projekt „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“, lagfa bayern

Engagement in seiner Vielfalt zu denken und zu fördern wird immer wichtiger. Dieser Workshop widmet sich diesem Thema und geht darauf ein, wie man lebendige Projekte gestaltet, neues Engagement fördert und den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die Vielfalt in Gemeinden, Städten oder Landkreisen unterstützen kann. Dabei werden bewährte Praktiken und Best-Practice-Beispiele präsentiert, die als Blaupause für Ihre eigenen Projekte dienen können. Es wird die Bedeutung der Wertschätzung und Begleitung von Ehrenamtlichen und Engagierten im Kontext von Migration und Integration vertieft. Zudem wird darüber gesprochen, wie Netzwerke geknüpft und Partner eingebunden werden können, sowie welche zentrale Rolle dabei die hauptamtlichen und kommunalen Strukturen haben könnten.



(4) Moscheen als Orte der Integration und der gelebten Solidarität

Nermina Idriz, Islamische Gemeinde Penzberg e.V.

Religions- und Glaubensgemeinschaften leisten einen wichtigen Beitrag für gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort. Sie sind relevante Partner für das Zusammenwirken verschiedener Akteur*innen sowie für das Gemeinwohl Aller in einer Kommune. Gleichzeitig sind sie aber auch von Ausgrenzung und Anfeindung betroffen. Am Beispiel der Islamischen Gemeinde Penzberg e.V. wird Nermina Idriz, Referentin für Bildung und Soziales, die wichtigsten Stationen und Herausforderungen dieser Arbeit in einem Impulsvortrag darstellen. Außerdem werden folgende Fragen gemeinsam erarbeitet: Wie kann der Beitrag von Religions- und Glaubensgemeinschaften für Zusammenhalt vor Ort unterstützt werden? Wie kann gute Zusammenarbeit vor Ort gelingen? Was können Kommunen tun?

(5) Mit Antidiskriminierung(sberatung) Zusammenhalt vor Ort stärken

Abyan Nur, Mobile Antidiskriminierungsberatung Bayern, AGABY

Ludwig Šimek, Mobile Antidiskriminierungsberatung Bayern, AGABY

Ein starker Zusammenhalt in einer lokalen Gemeinschaft ist nur möglich, wenn Ausgrenzung erkannt und gezielt verringert wird. Vor allem müssen Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind, gehört, beraten und unterstützt werden. Das Projekt Mobile Antidiskriminierungsberatung Bayern berichtet in diesem Workshop von den Beratungserfahrungen des Projekts. Die Referent*innen leiten daraus relevante Themen und Forderungen für die Gestaltung von lokalem Zusammenhalt ab und diskutieren diese mit den Teilnehmer*innen. Gemeinsam wird praxisnah besprochen, was das für die kommunale Integrationsarbeit vor Ort bedeuten kann/muss. Außerdem wird das Angebotsspektrum des Projekts für Beratungsinteressierte und auch für Kommunen vor Ort vorgestellt.

(6) Inklusive und partizipative Räume für Zusammenhalt entdecken und gestalten. Oder warum wir Begegnungen auf kommunaler Ebene nicht nur dem Zufall überlassen sollten.

Meral Meindl, Trainerin für Partizipation, Vielfalt und Antidiskriminierung

Yvonne Szukitsch, Projekt „Gemeinsam Kommune“, VIA Bayern e.V.

Lokaler Zusammenhalt in den Kommunen braucht Möglichkeiten für Begegnung und Miteinander an unterschiedlichsten Orten des täglichen Lebens. Viele dieser Orte können unterstützend gestaltet werden, sei es im öffentlichen Raum, bei Veranstaltungen oder lokalen Events und Angeboten. Im Rahmen des Workshops werden diese potentiellen Räume gemeinsam mit den Teilnehmer*innen entdeckt und im Hinblick auf ihren Gestaltungsspielraum diskutiert. Die Referentinnen geben dazu einen Einblick in die grundlegenden Theorien von partizipativer und inklusiver Gestaltung von Räumen der Begegnung sowie Erkenntnissen aus kommunaler Praxis. Anhand konkreter Praxisbeispiele werden Umsetzungsmöglichkeiten thematisiert.



Projektrahmen und Kontakt

Das Projekt „Gemeinsam Kommune“ unterstützt, berät und professionalisiert bayerische Kommunen im Handlungsfeld „Kommunale Integrationsarbeit“, um deren Wirksamkeit und Zielgenauigkeit zu erhöhen. Dabei werden Integration und Teilhabe als kommunale Querschnittsaufgaben betrachtet, die es unter Einbezug aller relevanten lokalen Akteur*innen professionell zu managen gilt. Unsere Angebote sind:

Vernetzung - Aufbau und Verankerung eines interkommunalen und nachhaltigen Netzwerks zum Thema Integrationsarbeit in bayerischen Kommunen

Beratung - Bedarfsorientierte Beratung und Begleitung der Partnerkommunen bei Veränderungsprozessen im Themenfeld Integration und Vielfalt

Qualifizierung - Weiterbildung und Sensibilisierung von kommunalen Integrationsfachkräften durch Fortbildungs- und Veranstaltungsformate

Qualität - Praxisnahe Aufbereitung von Wissenswerten in Publikationen sowie Aufbau eines Fachgremiums zur Qualitätssicherung

Kooperationspartner*innen



Kontakt

Gemeinsam Kommune: gemeinsam@via-bayern.de | 089 – 419 027 28

www.via-bayern.de/gemeinsamkommune



Gefördert im Rahmen des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)
finanziert von der Europäischen Union



Träger: Verband für interkulturelle Arbeit – VIA Bayern e.V.
Landwehrstr. 22, 80336 München,
www.via-bayern.de



Anmeldung bitte bis 11. Juni unter:
www.via-bayern.de/gemeinsamkommune

Sollte die Online-Anmeldung z.B. aus technischen Gründen nicht funktionieren, schicken Sie uns bitte eine E-Mail mit den nachfolgenden Informationen an Frau Elena Lohwasser unter:

gk-anmeldung@via-bayern.de

Den abgefragten Pflichtdaten liegen die Förderrichtlinien des Asyl-, Migration- und Integrationsfonds (BAMF/EU) zugrunde.

- Workshop-Nummer
- Workshop Alternative
- Vorname
- Nachname
- Geschlecht
- Geburtsjahr
- Institution / Organisation
- Abteilung und Funktion
- Straße und Hausnummer
- Postleitzahl und Stadt
- E-Mail-Adresse
- Telefonnummer
- Anmerkungen und Fragen
- Barrierefreiheit (Individuelle Bedarfe z.B. zu Essen oder Anderem)
- Ihre Zustimmung zu Einladungen für weitere Veranstaltungen, wenn gewünscht.
- Ihre Zustimmung zur Speicherung Ihrer Adressdaten für Dokumentation gegenüber dem Zuschussgeber
- Ihre Kenntnisnahme unserer Datenschutzerklärung und der Ausschussklausel auf der Anmeldeseite

Kontakt

Jakob Ruster, Projektleitung: jakob.ruster@via-bayern.de | 089 – 419 027 26

Yvonne Szukitsch, Projektreferentin: yvonne.szukitsch@via-bayern.de | 0176 – 455 413 92

Natalia Kovaleva, Verwaltung: natalia.kovaleva@via-bayern.de | 089 – 419 027 28

www.via-bayern.de/gemeinsamkommune

